


 Wiler Zeitung  
 9500 Wil  
 071/911 31 12  
 www.wilerzeitung.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 14'724  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

 Themen-Nr.: 375.5  
 Abo-Nr.: 375005  
 Seite: 36  
 Fläche: 26'694 mm<sup>2</sup>

# Projekt «Erfahrung hat Zukunft»

Der Gemeinderat Niederhelfenschwil möchte wissen, was die Bedürfnisse der Generationen über 50 heute und morgen sind. Mit einer Projektgruppe der FHS St. Gallen geht er diesem Thema auf den Grund.

ALBERT BÜCHI

**NIEDERHELFFENSCHWIL.** Die Bevölkerung der Gemeinde Niederhelfenschwil wachse seit mehr als zehn Jahren durchschnittlich um rund ein Prozent pro Jahr. Das Wachstum liege über dem regionalen Schnitt. Niederhelfenschwil belege in der Rangliste der kinderreichsten Gemeinden im Kanton St. Gallen den vierten Platz, heisst es in der Auftragsdefinition von Martin Brönimann, Daniela Marciello, Dominic Périsset und Johannes Schnetzer. Die vier jungen Leute studieren Betriebsökonomie an der FHS St. Gallen und realisieren im vierten Semester ihres Studiums ein Praxisprojekt mit der Gemeinde Niederhelfenschwil. Dem Projekt gaben sie den Titel «Erfahrung hat Zukunft: Älter werden in Niederhelfenschwil».

In den letzten Jahren standen die Schule, die Gemeinde-Organisation, das Einkaufen und der Strassenbau im Zentrum. Die ältere Generation kam nach Ansicht des Gemeinderates zu kurz. Deshalb befragt die Projektgruppe nun die Generationen über 50, wie zufrieden sie mit der Gemeinde sind.

## Viele junge Einwohner

Die Gemeinde mit den drei Dörfern Lenggenwil, Niederhelfenschwil und Zuckenriet weise eine intakte Natur mit ländlichem

Charakter auf, sei aber wegen der Nähe zur Autobahn schnell erreichbar. Charakteristische Faktoren seien die ausgeprägten Familien-Infrastrukturen und die Landwirtschaft, so die Einschätzung der Projektverfasser.

Das Wachstum der Gemeinde wird auf den Zuzug von Familien mit schulpflichtigen Kindern zurückgeführt. Eine überdurchschnittlich hohe Anzahl ist unter 15 Jahre alt oder zwischen 45 und 49, was dem Profil von Familien entspricht. Dies bringe hohe Bildungskosten mit sich, welche von den Steuerzahlern getragen werden müssten. Um die finanzielle Belastung besser verteilen zu können, möchte der Gemeinderat eine optimalere demographische Durchmischung erreichen.

Die Mehrheit der Einwohner lebe in Einfamilienhaus-Quartieren. Die Gemeinde will wissen, welche Pläne die Eigenheimbesitzer für die Zukunft haben. Auch der Generationenwechsel soll zur Sprache kommen. In der Gemeinde Niederhelfenschwil gibt es derzeit kein Altersheim, die Gemeinde ist am Pflegeheim Fürstenau in Wil beteiligt. In Zuckenriet existiert eine Alterssiedlung, die selbst organisiert ist und eine medizinische Mindestversorgung anbietet.

Um die Generation 50plus in

der Gemeinde zu halten, soll evaluiert werden, wie sich generell die Absicht zum Verbleib darstellt, und welche Faktoren dies positiv beeinflussen könnten. Ebenso interessieren die Zufriedenheit mit der aktuellen Situation und die bestehenden Bedürfnisse der Generation mit Altersrente.

## Vorschläge erarbeiten

Die Hochschulabsolventen gliedern ihr Projekt in vier Stufen. Die demographischen Zahlen werden analysiert, die Zufriedenheit der Personen mit Altersrenten wird erhoben, die Generation 50plus definiert ihre Absichten für das Pensionsalter, und aus den offenen und zukünftigen Bedürfnissen der Befragten werden erfolgversprechende Handlungsvorschläge zuhanden des Gemeinderates ausgearbeitet.

Der Gemeinderat hat zusammen mit den vier Projektverfassern den Aufgabenkatalog und den zeitlichen Rahmen besprochen. Die Befragung der Bevölkerung erfolgt mittels Fragebogen, die per Post zugestellt werden. Die Gemeinde wird die Arbeit administrativ unterstützen. Laut Gemeindepräsident Lucas Keel betragen die Kosten für die Gemeinde 7500 Franken. Die Handlungsvorschläge werden der Bevölkerung am 17. Juni präsentiert.